

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Literarische und pragmatische Texte rund um die Wiese

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



III.68

Lesen: Texte erfassen

Literarische und pragmatische Texte rund um die Wiese – Die Schönheit der Natur entdecken

Ingrid Semmelmann



© RAABE 2024

Foto: Ingrid Semmelmann

Die Schülerinnen und Schüler lernen die literarischen Texte „Das Märchen vom Löwenzahn“ und das Gedicht „Der Löwenzahn“ kennen und grenzen diese kriteriengeleitet von Sachtexten ab. Dabei nutzen sie pragmatische Texte zur Gewinnung von Informationen. Inhaltlich steht das Thema „Natur“ im Mittelpunkt. Abgerundet wird die Einheit durch eine Exkursion. Inspiriert durch das reale Erleben der Wiese vor Ort entstehen in einer kreativen Schreibwerkstatt eigene Texte.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	5/6
Dauer:	6–11 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	1. Lesen: Literarische und pragmatische Texte verstehen und nutzen; 2. Schreiben: Texte planen und schreiben
Thematische Bereiche:	Märchen, Gedicht, Sachtexte, Exkursion, Natur

Fachliche Hinweise

Sachtexte vs. literarische Texte

Das Hauptkriterium von Sachtexten ist die **Nicht-Fiktionalität**. Sachtexte beziehen sich auf wirkliche Sachverhalte, Ereignisse oder Personen. Sie sind in **sachlicher Sprache** verfasst und erfüllen dabei einen **bestimmten Zweck** wie das Informieren, Bewerten oder Auffordern. Literarische Texte hingegen erzählen eine Handlung, sind nicht zweckorientiert und geben keine unmittelbaren Anweisungen für die Lebenspraxis.

Das Märchen und das Gedicht

Märchen findet man in allen Kulturkreisen. Es handelt sich um ursprünglich mündlich weitererzählte Texte, die erst später aufgeschrieben wurden (**Volksmärchen**). Es finden sich keine Bezüge zu realen Personen oder zu historischen Begebenheiten. **Kunstmärchen** hingegen haben eine konkrete Autorin oder einen konkreten Autor und wurden direkt schriftlich notiert.

Gedichte haben in der Regel eine besondere Sprache und Form. Sie sind oft durch Verse, Strophen und Reime gekennzeichnet. Das Gedicht „Der Löwenzahn“ von Heinz Kahlau schildert die Verbreitung der Löwenzahnpflanze als Pustebume.

„Das Märchen vom Löwenzahn“

„Das Märchen vom Löwenzahn“ weist alle wesentlichen Merkmale eines Märchens auf und kann aufgrund der inhaltlichen Thematik den **Pflanzen- oder Naturmärchen** zugeordnet werden: Es treten Tiere und Pflanzen auf, die menschliche Eigenschaften haben. Die Abgrenzung zur Fabel erfolgt durch die fehlende Moral am Ende der Geschichte.

Das Märchen beschreibt die Entwicklungsstadien der Löwenzahnblume. Es handelt von einer Löwenzahnblume, die ganz zufrieden mit ihrem Leben an einem festen Platz ist. Die Begegnung mit drei Fluginsekten bringt sie allerdings zum Zweifeln und es wächst in ihr die Sehnsucht nach der weiten Welt. Durch die Verwandlung zur Pustebume kann sie die Welt erkunden. Sie kommt ins Staunen, stellt aber schnell fest, dass sie ohne Wurzel nicht sein will. Ein Schirmchen fällt zu Boden und eine neue Löwenzahnpflanze beginnt zu wachsen.

Didaktisch-methodische Hinweise

Zu außerschulischen Lernorten als Chance

Da grundsätzlich jeder Ort zum außerschulischen Lernort werden kann, können auch Orte ohne ausdrücklich didaktisches Konzept zu einem Lernort werden. Stellt der Ort einen Bezug zu den **Inhalten, Zielen und Kompetenzen des Lehrplans** her, so kommt dieser als außerschulischer Lernort infrage. Durch das Einbeziehen der Welt in den Unterricht wird automatisch die **Motivation** der Lernenden gefördert, da das rein kognitive Lernen in den Hintergrund tritt und andere Arten des Lernens in den Fokus geraten. In der vorliegenden Unterrichtseinheit können die Schülerinnen und Schüler einen direkten Zusammenhang zur **Sinnhaftigkeit von Textarbeit** herstellen. Was bislang in der Theorie im Klassenraum erlernt wurde, kann nun vor Ort **mit allen Sinnen** erforscht werden. Die Wiese als Ort der Natur, die ja in erster Linie anderen Zwecken als dem der Bildung dient, kann einen **Bildungsauftrag** erfüllen: Kein Arbeitsblatt kann ein **ganzheitliches Erfassen** ersetzen. Inspiriert durch das **reale Erleben** der Wiese vor Ort können daraus schließlich eigene Texte entstehen.

Zur Lerngruppe und den curricularen Vorgaben

Bereits in der Grundschule gibt der Lehrplan die Auseinandersetzung mit **erzählenden** (Märchen) und **poetischen Textarten** (Gedichte) sowie mit **Gebrauchstexten** vor. Während es in der Grundschule vor allem darum ging, Strukturen und Handlungsabläufe nachzuvollziehen, legt die Sekundarstufe den Fokus darauf, welche **Wirkung** die unterschiedlichen Textsorten haben. Anhand des Themas „Tiere und Pflanzen in der Umgebung des Menschen“ wäre außerdem eine **fächerübergreifende Zusammenarbeit** mit dem Fach Biologie möglich.

Zu den Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- unterscheiden angeleitet auffällige Gestaltungsmittel epischer und lyrischer Texte,
- werten Sachtexte aus und nutzen diese zur Gewinnung von Informationen,
- erweitern ihre überfachlichen Kompetenzen wie Eigeninitiative und Selbstständigkeit,
- verfassen eigene kreative Texte zu Erlebtem.

Zum didaktischen Prinzip des Vergleichs

Texte unterscheiden sich innerhalb ihrer Textsorte: Die Wortwahl in einem Sachtext zeichnet sich durch Fachsprache aus, ein journalistischer Text etwa weist ein auffälliges Layout auf usw. Diese Unterschiede sind durch die vergleichende Behandlung im Unterricht methodisch gut nutzbar. Vergleiche können das Bewusstsein dafür schärfen, dass ein Text auch anders geschrieben sein könnte. Ein Vergleich setzt immer Fokussierung voraus, fehlt dieser **Blick auf bestimmte Aspekte**, sind Schülerinnen und Schüler überfordert.

Zum Aufbau der Unterrichtseinheit

In der vorliegenden Unterrichtseinheit wird an das bereits vorhandene Vorwissen zu unterschiedlichen Textsorten angeknüpft. Im Zentrum der Einheit stehen **zwei literarische Texte**, die inhaltlich erschlossen und hinsichtlich der charakteristischen Merkmale untersucht werden. Anschließend befassen sich die Lernenden mit unterschiedlichen **Sachtexten** und stellen so die **textsortenspezifischen Unterschiede** fest. Das in der Unterrichtseinheit gesammelte Wissen wird schließlich angewendet, indem **eigene Texte** konzipiert und entwickelt werden.

Zu möglichen Alternativen oder Erweiterungsmöglichkeiten

Die ersten vier Stunden bilden eine abgeschlossene Einheit zur inhaltlichen Erschließung des Textes „Das Märchen vom Löwenzahn“. Sie bauen aufeinander auf und sollten daher hintereinander abgehalten werden. Die fünfte und sechste Stunde grenzen schließlich literarische Texte von Sachtexten ab, inhaltlich verbunden durch Fakten um die Löwenzahnblume. Die siebte Stunde stellt ein Bindeglied zwischen den vorherigen Stunden und der Exkursion dar.

Es ist möglich, die **Exkursion** (achte und neunte Stunde) wegzulassen. Dann kann auch die siebte Stunde weggelassen oder die Einheit hiernach beendet werden. Auch können die Materialien zur Exkursion (Vorbereitung, Durchführung, Reflexion) losgelöst von der übrigen Einheit eingesetzt werden. Die **Schreibwerkstatt** kann an die Exkursion als Abrundung angebunden und je nach Zeitkontingent variiert werden.

Mediathek

Bücher

- ▶ **Cornell, Joseph:** Cornells Naturerfahrungsspiele für Kinder und Jugendliche. Sonderedition: Die besten Klassiker und neue Spiele. Verlag an der Ruhr. Mülheim an der Ruhr 2017.
Das Handbuch des weltweit anerkannten Naturpädagogen Joseph Cornwall beinhaltet viele praktische Ratschläge und eine Auswahl der besten Naturbewusstseinsspiele. Diese basieren alle auf dem naturpädagogischen Ansatz des Flow-Learning-Konzepts. Die Erklärungen sind auf das Wesentliche konzentriert und ermöglichen daher eine schnelle Umsetzung für alle Altersstufen.
- ▶ **Joller, Karin:** Naturerfahrung mit allen Sinnen. Ein Praxisbuch mit vielen Übungen. AT Verlag. Baden und München 2008.
Das Praxisbuch für alle Altersgruppen beinhaltet 130 einfache Übungen zur Naturerfahrung geordnet nach den fünf Sinnen.
- ▶ **Renz-Polster, Herbert; Hüther, Gerald:** Wie Kinder heute wachsen. Natur als Entwicklungsraum. Ein neuer Blick auf das kindliche Lernen, Fühlen und Denken. Beltz. Weinheim 2022.
Ein Kinderarzt und ein Hirnforscher decken auf, dass für die kindliche Entwicklung vor allem die Erfahrungen im natürlichen Raum von großer Bedeutung sind. Ein Buch, das allen, die Verantwortung für Kinder tragen, erklärt, warum die Natur als Entwicklungsraum heutzutage so wichtig ist.



Hinweise zum Online-Archiv bzw. zur ZIP-Datei

Alle Materialien der Einheit finden Sie als Word-Dokumente im Online-Archiv. So können Sie die Materialien am Computer gezielt bearbeiten und sie auf Ihre Lerngruppe abstimmen.

Zusätzlich im Online-Archiv bzw. in der ZIP-Datei:

ZM 1 M 7_Textabschnitt 3

ZM 2 M 10_Gedicht

Erklärung zu den Symbolen

	Dieses Symbol markiert differenziertes Material. Wenn nicht anders ausgewiesen, befinden sich die Materialien auf mittlerem Niveau.				
	leichtes Niveau		mittleres Niveau		schwieriges Niveau
	Zusatzaufgaben		Alternative		Selbsteinschätzung

Auf einen Blick

1. Stunde

Thema:	Die Wiese als Lebensraum kennenlernen – Hinführung zum übergeordneten Thema „Natur und Umwelt“
M 1	Ab ins Freie! – Einen imaginären Spaziergang über eine Wiese machen / Eine Fantasiereise machen (UG)
M 2	Was blüht denn da? – Erste Textbegegnung / Einen literarischen Text in Ausschnitten kennenlernen (EA, GA)
M 3	Durchs Schlüsselloch geschaut – Mögliche Pflanzen mit der Schlüssellochmethode erforschen / Sich unterschiedlichen Wiesenblumen annähern; Vorwissen aktivieren (UG)
Benötigt:	<ul style="list-style-type: none"> • Beamer und digitale Fassung von M 1 • Naturgeräusche (als Audiodatei oder im Internet) • M 3 als Farbkopie zur Projektion über die Dokumentenkamera, Schlüsselloch nach Anleitung vorbereitet

2. Stunde

Thema:	Einen Tag im Leben der kleinen Blume erleben – Die Merkmale eines Märchens erarbeiten
M 4	Die kleine Blume bekommt Besuch – Einen Tagebucheintrag verfassen / Den zweiten Textabschnitt inhaltlich erschließen; arbeitsteilig einen Tagebucheintrag verfassen (EA, PA, GA)
M 5	Auf Spurensuche – Um welche Textsorte handelt es sich? / Merkmale der Textsorte erarbeiten und zuordnen (GA)
Benötigt:	<ul style="list-style-type: none"> • Version A, B und C von M 4 in entsprechender Anzahl für die arbeitsteilige Gruppenarbeit (je nach Klassenstärke)

3./4. Stunde

Thema:	Die magische Verwandlung
M 6	Die Wurzel gibt Sicherheit und Halt – Ein Bildimpuls / Ein Bild spontan beschreiben und den Inhalt der Geschichte wiederholen (UG)
M 7	Verwandlung über Nacht / Den dritten Textabschnitt mittels Höraufträgen inhaltlich erschließen (EA)
M 8	Die Reise der Löwenzahnblume – Das Ende der Geschichte erfassen / Einen Dialog schreiben (PA)
M 9	Die Vorstellung beginnt – Ein Daumenkino basteln / Den Inhalt des Märchens zusammenfassen (EA)
Benötigt:	<ul style="list-style-type: none"> • Beamer und digitale Fassung von M 6, Audiodatei ZM 1 • Schere, Tacker



5./6. Stunde

Thema: Die Merkmale eines Gedichts erarbeiten und Gedichte von Sachtexten abgrenzen

M 10 **Heinz Kahlau: „Der Löwenzahn“ – Ein Lückentext /** Sich inhaltlich an das Gedicht annähern (EA, UG)

M 11 **Wo liegt der Unterschied? – Den Sachtext vom Gedicht abgrenzen /** Zwei Textsorten miteinander vergleichen (PA)

M 12 **Das ist der Löwenzahn – Einen Pflanzensteckbrief erstellen /** Ein Artenportrait zum Löwenzahn gestalten (EA)

Benötigt:

- Audiodatei ZM 2
- Bestimmungsbücher
- digitale Endgeräte und Internetzugang

**7. Stunde**

Thema: Den Löwenzahn experimentell erkunden

M 13 **Experimente mit dem Löwenzahn /** Zwei Versuche zum Löwenzahn durchführen (PA)

M 14 **Was weißt du über den Löwenzahn? – Ein Quiz /** Ein Kreuzworträtsel lösen (EA)

Benötigt:

- Pustebücher, Wassergläser und -schüsseln, Löwenzahnstiele, Zahnstocher
- digitale Endgeräte und Internetzugang

**8./9. Stunde**

Thema: Eine Exkursion durchführen in drei Schritten

M 15 **Eine Exkursion durchführen (1) – Vorlage für einen Informationsbrief an die Eltern /** Vorbereitende Maßnahmen

M 16 **Eine Exkursion durchführen (2) – Beobachten mit allen Sinnen /** Durchführung der Exkursion (EA, UG)

M 17 **Eine Exkursion durchführen (3) – Feedback geben /** Reflexion der Exkursion (EA, UG)

Benötigt:

- Plakate mit je einem Satzanfang von M 17

10./11. Stunde

Thema: Das Erlebte in einen Text umwandeln

M 18 **Eine kreative Schreibwerkstatt durchführen – Schreibimpulse zum Verfassen eigener Texte /** Verschiedene Schreibimpulse (EA/PA)

Benötigt:

- laminierte Schreibimpulse (M 18) in ausreichender Anzahl

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Literarische und pragmatische Texte rund um die Wiese

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

